

# Halle und Umgebung.

Salle, 20. Februar.

## Bei der Stadterordnetenwahl in der II. Abteilung

In der Altstadt haben im ganzen 410 Bürger ihrer Wahlpflicht genügt. Das ist bezüglich wenig, wenn man bedenkt, daß die Wahl zwei Tage dauerte und zur Bequemlichkeit zwei Wahllokale eingerichtet waren, erklärt sich aber aus der Tatsache, daß es nur eine Liste gab, die die Stimmen aller Bürger in sich faßt.

### Große Terrains

Hat sich die Stadt in Radewell und benachbarten Fluren anstellen lassen, und zwar handelt es sich um 386 Morgen Land als Teil des Rittergutes Radewell.

Das Rittergut Radewell ist von dem Besitzer Herrn Rittergutsbesitzer Mette an die A. Riebeschieden Montanwerke zum Preise von 127 000 Mark verkauft worden. Die Gesellschaft will dort die Kohlenlager abbauen. Das Terrain, was zur Kohlengewinnung nicht gebraucht wird, ist sie bereit, zum Preise von 890 Mark pro Morgen an die Stadt abzutreten. Die Stadt hat für die 386 Morgen gute Verwendung, denn einmal liefert sie sich dadurch ein neues großes Gebiet für die Ausbeutung ihrer Wassererzeugung und zum anderen kann sie das südliche Gut Weesen mit jenen Wiesen und Feldern abräumen.

Dem Haushaltsausschuß lag gestern dieses Projekt vor, es wurde genehmigt.

### Der städtische Haushaltsausschuß

Beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung zunächst wieder mit dem Etat der Gaswerke, für den bekanntlich Herr St. Hülemann einen von Grund auf neuen Entwurf aufgestellt hatte. Der Ausschuß kam jedoch zu der Ansicht, daß es sich aus praktischen Gründen empfiehlt, den Entwurf des Magistrats anzunehmen; nur hinsichtlich der Ausgaben für die Anlagen, die unter Gaswerk stillgelegt abgeschlossen hat, als man voraussehen konnte, wurden 50 000 Mark abgezinst, so daß sich der Ueberschuß des Gaswerks um diesen Betrag erhöht. Der Etat des Stadttheaters wurde angenommen, desgleichen die Kapitel Gartenbauverwaltung und Ueberschuße. Zu wesentlichen Änderungen fand man keinen Anlaß.

Für die Umgestaltung der Abortanlagen auf dem Schlachthof bewilligte der Ausschuß 1000 Mark. Die Kosten der Kabellegung für die elektrische Bahn nach Bilsdorf im Betrage von 105 000 Mark, beschloß man dem Konto des Elektrizitätswerts anzurechnen. Es waren vorher Zweifel gewesen, ob diese Summe nicht richtiger aus dem Konto der Straßenbahn zu verbuchen sei, der Ausschuß stand auf dem Standpunkt, daß das Elektrizitätswert, das ja den Strom liefert, auch die Zuleitung als seine Angelegenheit betrachten müsse. Die Verteilung der Zinsen des städtischen Vegetationsfonds soll in der Weise vorgenommen werden, daß man den Betrag von 1125 Mark an das Marthahaus, den Hilfsverein in St. Georgen, den Wächnerinnenverein, die Herberge zur Heimat, den Gütlichkeitsverein, den Verein für Volkswohl, sowie die Kinderlesehalle gibt. Betreffs der Kinderlesehalle wurde ausgeführt, daß diese Einrichtung sich außerordentlich gut bewährt. Die Kinderlesehalle in der Betha-Behmann-Straße hat einen Zuspruch, daß längst nicht alle Kinder, die dort lesen wollen, Unterkunft finden können. Auch die zweite Kinderlesehalle, die man eingerichtet hat, wird sehr stark besucht.

Die Petition um Übernahme des Stadttheater-Direktors in städtische Regie soll dem Magistrat als Material gegeben werden. Man hielt es nicht für angebracht, sich jetzt schon festzuliegen, wo über die Ausdehnung des Stadttheaters noch Beratungen schweben.

### Mit der Stadthauptverlängerung

Im Süden wird es jetzt ernst. Die Bahn soll bekanntlich durch die Beesenerstraße bis zur Kreuzung der Hafendamm weitergeführt werden. Die Pläne liegen von morgen an öffentlich zu jedermanns Einsicht aus.

### Lageordnung

für die Sitzung des Stadtverordneten-Versammlung

Montag, den 23. Februar, nachm. 4 Uhr.

### Öffentliche Sitzung.

1. Petition der Bureauassistenten um Gehaltserhöhung.
2. Pachtänderung für Gr. Klausstr. 17 und Landbauanstalt.
3. Entwurf zur Kaiser-Wilhelm- und Kaiserin-Auguste-Viktoria-Straße.
4. Verhängung der Mittel für Erdarbeiten zum Salzenstimmloch.
5. Landbauanstalt mit der Provinzialverwaltung.
6. Landverkauf Moritzschhof und Guttschloß.
7. Vermietung der Turnhalle auf dem Rohlplatz.
8. Sanitätsplan für 1914:
  - a) Gaswerke.
  - b) Schlacht- und Viehhof.
  - c) Viehboerkaufshalle.
  - d) Leihbau.

- a) Alters- und Blasenheim.
- b) Theodor Schmidt-Stiftung.
- c) Kap. I und II. Medizinische Ergebnisse und Grundbesitz.
- d) Kap. IV. Gewinnbringende Unternehmungen.
- e) Kap. X. A. Gymnasium.
- f) Kap. X. B. Oberrealschule.
- g) Kap. X. C. Reformerschulungsanstalt.
- h) Kap. XVII. A. IV. Gemeinnützige Zwecke.
- i) Kap. X. D. Armen- und Studienanstalt.
- j) Kap. X. E. F. Mittelschule.
- k) Kap. X. G. G. Volkshaus.
- l) Kap. X. H. Kath. Volkshaus.
- m) Kap. X. I. Hilfskassa.
- n) Kap. X. K. Allgemeine Schulkassen.
- o) Kap. X. L. Landwerterkassa.
- p) Kap. X. P. Stadttheater.
- q) Kap. X. Q. Museum.
- r) Kap. X. R. Zoologischer Garten.
- s) Kap. XI. Armen- und Fürsorgewesen.
- t) Kap. XII. Feuerlöschwesen.
- u) Kap. XIII. Bauwesen.
- v) Kap. XVI. Gartenverwaltung.

### Richtlinien der Sitzung.

1. Erwerb von Grundstücken.
2. Armenpflegeverord.

Der Stadterordneten-Vorsteher, Dr. Lembler.

Zur Erlangung der Doktorwürde in der Medizin und Chirurgie legte Herr A. Ruffing aus Mittelbergbach (Rhettpfals) s. Z. prakt. Arzt in Bergsdorf der medizinischen Fakultät der vereinigten Friedrichs-Universität hier selbst seine Inaugural-Dissertation „Ueber Hyperemphem der Niere im Anschluß an einen operierten Fall“ desgleichen Herr Gustav Riebel aus Eisenberg s. Z. prakt. Arzt in Inaugural-Dissertation „Bakteriologischer und pathologischer anatomischer Befund bei Peritonitis“ vor. Ferner legte Herr Theodor Reden, Farmer an St. Walpurgis-Bohndorf in Anhalt zur Erlangung der Doktorwürde der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität seine Inaugural-Dissertation „Die historische Entwicklung der Landesgrenze zwischen dem Herzogtum Anhalt und der Provinz Sachsen, soweit die Grenze von der Spitze gebildet wird (Saalkreis und Kreis Bitterfeld)“, von den ältesten Zeiten ab bis zur Gegenwart“ und Herr Georg Wolf aus Magdeburg seine Inaugural-Dissertation „Ueber die spezifische elektrische Leitfähigkeit und Dichte von Palladium-Wasserstofflegierungen“ vor.

**Abgelehnte Wahl.** Der Magistrats-Assistent Ebeling von hier hat die Wahl zum Bürgermeister in Sandersleben abgelehnt, wegen Nichterfüllung seiner Pensionsbedingungen.

**Subvention für die Milchkolonien der Schreibervereine.** Der Verband der im Sinne des edlen Menschenfreundes Schreiber hier zusammengeschlossenen Schreibervereine hat sich in einer Eingabe an die städtischen Behörden gemeldet, mit dem Erluchen, ihm eine Subvention zuteil werden zu lassen zum Zwecke der Milchversorgung armer Kinder in den großen Sommerferien. Der Vorüberband will die zu erwartende Subvention prognostisch an die eingetragenen Schreibervereine verteilen. Es handelt sich um ein durchaus gemeinnütziges Werk, dem unsere städtischen Behörden gewiß gern ihre Unterstützung leisten.

**Zwangsvorkaufungen.** Im hiesiger Gerichtsstelle wurden in den letzten Tagen im Wege der Zwangsversteigerung folgende unter Zwangsverwaltung gefundene Hausgrundstücke öffentlich meistbietend versteigert: 1. Immobilien, Mittelstraße 8, auf den Namen des Steinlebers August Conshel eingetragen. Das Grundstück hat eine Größe von 2 1/2 Ar 90 Qm. und einen jährlichen Nutzungswert von 274 Mk. Ersteher war ein Hypothekengläubiger, Herr Lagerhalter Richard Roedel, unter Übernahme der beiden ersten Hypotheken von 3300 Mk. und 1000 Mk. und Zahlung des Mindestbarges. Der Zuschlag wurde erteilt. — 2. Halle, Henrietenstraße 21a, auf den Namen der offenen Handelsgeellschaft D. S. Apelt & Sohn eingetragen, von 4 1/2 Ar 5 Qm. Größe und einem jährlichen Nutzungswert von 3500 Mk. Befeist war das Grundstück mit 60 000 Mk. und 28 000 Mk. Ersteher waren die drei Geschwister Me als Hauptbeteiligte mit einem Barangebot von 57 000 Mk. Der Zuschlag wurde ausgeführt. — 3. Halle, Jägerplatz 12, eingetragen auf den Namen der vorgenannten Handelsgeellschaft. Das Grundstück hat eine Größe von 2 1/2 Ar 93 Qm. und einen jährlichen Nutzungswert von 2190 Mk. nach Angaben des Zwangsverwalters jedoch 2780 Mk. Barangebot war es mit 34 000 Mk., 7000 Mk. und 10 000 Mk. Ersteher waren zwei Kaufleute von hier mit 35 000 Mk. Barangebot. Der Zuschlag wurde erteilt.

Für die von der Sturmsut an der Offize Betroffenen sind außer den bereits gebuchten 121,30 Mark noch folgende Beträge bei uns eingelaufen: Lehretkollegium d. Mittelndebild 17,25 Mk., S. B. 5 Mk., H. 5 Mk., 2. Wädchentasse zu Meilen 3,55 Mk., M. D. 3 Mk., Gesandter B. 6 Mk., S. M. 3 Mk., Eintrags Anleihe-Burgelöhner 6 Mk., Bürgerverein Halle-Graßmühl 16,63 Mk., R. S. Vorkühlerer, 3 Mk., Robt. Verein „Sori“, 10,00 Mk., Kaufmann B. 2 Mk., zusammen 205,73 Mk.

**„Rosenmontag“.** Selten hat sich für eine geistliche Veranstaltung so allgemeines Interesse gezeigt, wie für das erste allgemeine Rosenmontagsfest. Der Kartenvorverkauf wird vermutlich vorzeitig geschlossen werden, es ist also geraten, noch gewünschte Eintrittskarten sofort bei Herrn Heinrich S o t h a n zu entnehmen. Der große untere Logenlokal ist noch hinzugenommen worden, so daß für die Entwicklung des bunten Treibens alle fünf Säle zur Verfügung stehen.

So kann sich ein wunderbares, noch nicht gesehenes Bild entwickeln, wenn die Kostüme der verschiedensten Art sich mit den lebhaftesten Farben der Wasserfarben und Gelfärbstoffsleber mischen. Die Musik stellt die Kapelle der 36er; alle anderen Leistungen werden völlig unentgeltlich und — ein erfreuliches Zeichen des Gemeinheits — freiwillig in Anbetracht der gebotenen guten Sache von hiesigen Firmen bewirkt: Segner u. Langrock stehen unentgeltlich als „Theaterkasse“ zur Verfügung, die Firma Lüders stellt den Soubrette-Konzertklub, Gebr. Bethmann desorgern die Soubrette, Kertzinger die Beleuchtung, Herr Maler D. Pöhlke entwirft das künstlerische Material, zahlreiche Geschäftsleute nehmen ein liebenswürdig zur Ausstellung auf, Herr S o t h a n endlich übernahm die große Mühe der Kartenausgabe. — Ueberreich wird die Tombola bedacht, für die fast nur wertvolle oder erfreuliche Geschenke eingehen, so daß mehr als jedes dritte Los gewinnen muß. Besucher, welche nur zu dem, einem erlebten Konzert folgenden Ball kommen wollen, kommen früh genug um 7 1/2 Uhr Das Konzert, dessen Besuch sehr empfohlen wird, und das unter Leitung des Herrn Direktor Steiber steht, beginnt unter allen Umständen p u n k t l i c h um 7 Uhr. (S. Nierat.)

Der Gesellschaften-Turnverein hatte seine Mitglieder und Freunde am Donnerstag zu einer Wohltätigkeitsveranstaltung zum Behen der von der Sturmsut an der Offize Betroffenen im großen Saal der „Saalhofbrauerei“ eingeladen. Das reiche Programm brachte in erster Linie gefehlt und schon ansässige turnerische Vorführungen, die das Können und den Eifer der Jugend und Mitgliederbeiträge in vollem Maße bewiesen. Außer der bewährten Kapelle der 36er unter der persönlichen Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn A. F i t t e r verhielten die Herren S. G ü n t h e r (Kastation) und A. T e m a n n (Solano) die Veranstaltung. Herr Kastator G ü n t h e r hatte ein eigenes dem Zwecke dienendes, geschmackvolles Programm zusammengestellt. Er brachte Gedichte und Erzählungen, die er greifend den Kampf unserer Kämpfer mit der lästigen Es schiltberten. Doch auch die hittere Kastation beherrschte Herr G ü n t h e r, denn seine Dialektstücke humorvollen Inhalts fanden ebenso lauten Beifall wie die nachdenklichen ernsten Sagen. Da der große Saal nicht befüllt war, wird hoffentlich auch der finanzielle Erfolg für den guten Zweck recht ansehnlich sein.

Eine kinematographische Vortragsführung hatte der hiesige Direktor nach seinen Grundrissen am Donnerstag dem Publikum bieten wollen. Die Ausführung dieses ohne Zweifel sehr anerkennenswerten, gut gemeinten Gedankens hatte der Schriftsteller Hermann Häfner mit einem sog. „Reformprogramm Häfner: Vom Fels zum Meer, Bilder von Erden und Wälders Schönheit und Erhabenheit, der Menschlichen Leben und Treiben“ übernommen. Nach dem großen Lobe, das Häfner vor einigen Wochen in seinem Vortrage „Rino und Kunst“ dem „Atlantisch“ gesollt hatte, hegte man die Erwartung, daß Häfner ganz besonders Hervorragendes bringen würde. Er hat indessen aus verschiedenen Gründen das im Passagiertheater zu der Vorführung erschienene Publikum von vornherein um Nachsicht. Und das war recht. Denn Häfner zeigte zwar zahlreiche gute, im allgemeinen aber zu kurze, oft auch unlesbar unterbrochene Filme, denen er erläuternde Bemerkungen vorausschickte. Die sonst übliche Musikbegleitung fehlte gänzlich. Es erwies sich jedoch, daß das Publikum damit nicht einverstanden war, denn erst als zu einer Vorführung des vom Moonlight in Neuseeland endlich doch Begleitmusik erteilt, ersoll Beifall, während die Zuschauer bis dahin schweigend verharret hatten. Von den Aufnahmen sprachen im übrigen die prächtigen Winterbilder aus dem kanadischen Felsengebirge besonders an. Das einen fahrenden Eisenbahnzug markierende Geräusch aber, das nach Häfners Ansicht den Genuß an dem Film erhöhen sollte, ließ gleich anderen wenig gelungenen Geräuschen auf ironisches Lachen, weil offenbar die Mehrzahl der Erschienenen keine Genüßerhöhung in der Beigabe von Geräuschen erblickte, die auch im Leben als hörend empfunden werden. Der Schluß des nur aus Landtagsaufnahmen bestehenden Programms, bildete „Das Meer“. Es gefiel — mit Musik — am besten.

Die Saale zeigt einen hohen Wasserstand. Die wilde Saale ist an einigen Stellen aus ihren Ufern getreten.

Ein letztes Nachbild bot am Mittwoch die Merseburgerstraße, Gegen der Pfännerhöhe. Hunderte von Menschen waren dort versammelt, um den Weitertransport eines großen Baggers über die Merseburger, Magdeburger, Wäberrstraße nach Trotha nach der Saale zu sehen. Schon am Abend vorher sollte der Transport vor sich gehen, aber die Zugkraft einer schweren Straßenlokomotive, welche die Zugdauer mit dem Namen eines Dampfmaschinen bezeichnet, reichte nicht aus, es war für diese Nacht eine zweite Maschine requiriert und auf glatter Bahn sollte das Gefährt vorwärts. Es war ein auf Häber gefellter Schwimmbagger der Firma A. M. T a g h, welcher nach Hamburg bestimmt ist, um das Wasserbau zu reinigen. Die Länge der Maschine beträgt über 20 Meter, aber es ist nicht sehr behafter Bestellung einen Schwimmbaggerauftrag für das russische Ministerium von annähernd 100 000 Mark empfangen, nachdem man dort früher gelieferte Maschinen unbrauchbar und empfehlenswerter gefunden hat. Es schweben Unterhandlungen für Nachbestellungen noch weit größeren Umfanges. In den durchgeführten Straßen wurden einige kleine Kanalbedel der Spinnentwasserungsanlage und das Straßenpflaster beschädigt. In der Saalwerderstraße wurde eine Gaslaterne umgefahren. Durch Einfluten ist

# Orientalische Teppiche

## Neue Eingänge. Reelle billige Preise.

# Brun Freytag

Halle a. S., Leipzigerstr. 100.







## Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Versicherung für Kinder und jüngere Leute. Aufgeschobene und sofort beginnende, steigende Renten; jährliche Rentenzahlung. Versicherung mit Kapitalverzicht für ältere Leute, auch für zwei verbundene Leben. Sofort beginnende, gleichbleibende hohe Renten; vierteljährliche Rentenzahlung.

Nähere Auskunft und Prospekt kostenlos durch die Geschäftsstelle Halle a. S.  
**Carl Hoffmann, Hermannstr. 3, I.**

## Anerkennung bei jedem Raucher

Huden meine  
**Nr. 36** Sumatra-Decke leicht bis mittelkr. **Nr. 78** Vorstehenden leicht bis mittelkr., würzig  
**10 Stck. 75 Pfg., 100 Stck. 7.15 Mark.**  
**Otto Iland, Halle S. :: Fernruf 216**  
Gr. Steinstr. 9 u. Alte Promenade 23.

## Masken, Narrenkappen

In Stoff und Papier.  
**Chinesische Fächer und Schirme, Narrenplakate, Girlanden, Narren-Scherzartikel.**  
Hervorragende Neuheiten. Auswahl unübertroffen.  
**Albin Hentze, Schmeerstr. 24.**

Montag, den 23. d. Mts.  
erhalte ich eine Auswähl  
**Belgischer Arbeitspferde.**  
**Halle a. S. Max Welsch.**  
Tel. 562.



**Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter)**  
Gegründet 1854.  
Neue Anträge in 1913 . . . . 113 Million. M.  
Versicher.-Bestand. 1 Milliarde u. 138 Million. M.  
Auskunft erteilt: Oberinspektor H. Becker, Kohlshütterstr. 9, Otto Korth, Gen.-Agent, Taubenstr. 25, Rob. Somburg, General-Vertreter, Viktoriastr. 12.  
Die Bank wird vertragsmäßig von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen den Land- und Forstwirten der Provinz zur Versicherungsnahme empfohlen.

**Meine Sprechstunden**  
sind jetzt (auch für Kassenpatienten)  
**täglich von 11-3 Uhr**  
und abends (ausser Mittwoch und Sonnabend) von 6 $\frac{1}{2}$ -7 $\frac{1}{2}$  Uhr, Sonntags von 12-1 Uhr.  
**Dr. Urbatis,**  
Arzt für Nervenkrankheiten  
Leipzigerstr. 12 II.

**Irrigatoren**  
Irrigator-Schläuche, Irrigator-Garntüren, Clysopompen, mod. Irrigator-Spritz.  
— Damenbedienung. —  
**F. Hellwig, Barfüßerstr. 10.**  
Fernruf 2620. Gegr. 1831.

**Sanatorium Dr. Preiss (San.-Rat.)**  
seit 27 Jahren für nervöse Leiden in Bad Egersburg im Thür. Walde.

**Schluricks Badeanstalt**  
Hochstr. 17. Tel. 2389.  
Fichtennadel-, Sauerstoff-, Kombinations-, Schwefel-, Kalkmus-, Sole-Dampf- und Wannenbäder.  
Massagen jeder Art.

**Dissektionen**  
fertigt alle Speziosität bis **Bauchspeiser**  
**Reinhold Berger, Zucht**  
(Weststr. 26/27)

**40jähriger Erfolg!**  
**Eau de Lys**  
entfernt alle Unreinheiten der Haut, verleiht ihr ein wunderbarlich frisches Aussehen u. besorgt schneller als andere Mittel Gesichtsalben, Runzeln, Sommersprossen, Rötten und greuze Haut, a. Fl. Mk. 1.—  
**Oscar Hallin sen. u. jun., Part., Leipzigerstr. 91 u. 65.**



**Verehrte Hausfrau!**  
Verwenden Sie zur Fastnachts-Bäckeret und sonst in der Küche nur das gezehl. Gesch.  
**„Saalegold“**  
(hochf. reines Rinderfett, reellster Butterfrah). Rinderfett „Saalegold“ ist keine Margarine. An Stelle von 1 Pfund Butter genügen  $\frac{3}{4}$  Pfund „Saalegold“.  
Erhältlich das ganze Jahr hindurch in fast allen Fleischerereien.  
**Preis 85 Pf. per Pfund.**  
**Dampftalg-Schmelze und Speisefettfabrik**  
der Fleischer-Zimung zu Halle a. S. Telefon 724.

**Anerkannt vorzügliche Qualitäten**  
**MIGNON-KAKAO SCHOKOLADE**  
**DAVID SÖHNE A.G. HALLE a. S.**

**Cassler**  
— feisch eingetroffen —  
dazu  
**2 Pfund Stangenpögel, jetzt nur 1.25.**  
**Otto Gottschalk**  
Gr. Ulrichstraße 32.  
Ausbesserer auch Besichtigung in u. aus d. Gasse Ludwigsstr. 8 v. Garantenbahn, gute Schläger u. Seidenen (auch rotbraune) zu vorz. Billigheit, 7. Gortend. U. E.

**Seltener Gelegenheitskauf.**  
(Ein großer Posten echt Chevreau- und Boxent-Damenstiefel, prima Qualität  
sonst W. 10.50. **4.75**  
**Wiebachs Schuhwarenhaus,**  
Kleine Ulrichstrasse 12.

Zur Konfirmation.  
Weiße gestrickte  
**Golf-Jacketts**  
in grösster Auswahl.  
**Sporthaus Bacher,**  
Halle.  
Leipzigerstr. 102.

Unserbrecht. Drahtlampe.  
**Clasco**  
Bis 130 Volt 10-30  
Kerzen 0.85 M.  
140-220 Volt 16-50  
Kerzen 1.30 M.  
exkl. Steuer, bei 12  
Kerzen Stück franko inkl.  
Verpack. Elektrischer Vertriebs-  
Firm., Berlin S.O. 33 Treptow  
Moorstr. 14. — Niederl. bei  
Gust. Rensch, Halle S., Poststr.

**Cecilienhaus Halle a. S.**  
Güthenstrasse 19, Tel. 780.  
**Hollanstat für Kranke u. Erholungsbedürftige.**  
Arztwahl steht jedem frei.  
**Schwesterstation für Kranken- und Wochenpflege.**  
Elektro-physikalisches und Röntgen-Institut,  
Operationszimmer, Licht-, Kohlensäure-, sowie alle medizinischen Bäder.  
Elektrische und Inhalations-Apparate für Asthma- und Halsleidende.  
**Radium-Kuren**  
bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden (spez. Ischia), Katarrhen d. Atmungsorgane, Frauenleiden, sowie überhaupt bei Eiterungen und Entzündungen. Besondere Abteilung für Ohrenkranke und für Magen-, Darm-, Nerven-, Haut- und Stoffwechsel-Kranke. Yoghurt-Kuren.

**Trauer-Hüte**  
**Kleider - Kostüme - Röcke**  
**Blusen - Schleier - Flore**  
**Schürzen - Handschuhe**  
**Krawatten etc.**  
in denkbar grösster Auswahl  
zu  
bekannt billigsten Preisen!!  
Geschäftshaus  
**J. Lewin**  
Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

**Dobermannpinscher**  
Hüde, ff. in Qualität, schwarz mit rotbraun von 2 die Wahl einer 3 Jahre einer  $\frac{1}{4}$  Jahr alt verk. Gustav Schmidt, Götzen.  
**Spezialhaus für feinerer Glasfächer u. Genfer Taschenuhren.**  
Moderne Zimmeruhren in jeder Art.  
Große Standuhren Salonuhren in Eisen u. Mahagoni.  
Konfirmationsuhren in großer Auswahl empfiehlt  
**Paul Maseberg,**  
Uhrmacher,  
nur Große Ulrichstraße 48, gegenüber der Bildergasse, parterre, I. Etage und Maseberg-Passage.  
Atelier für Reparatur Komplexer und jeder Art Uhren.  
Mitglied des H.-Sp.-Vereins.

**Offenreiß. Wagenpferd,**  
Fuchsw., ca. 1.70 gr., 8 Jahre alt, preisw. zu verk. **Warentz. 24.**  
**Landauer,** fast neu, 4000, 4000, 4000, zu verkaufen Fleischerstr. 7.  
Konfirmations-Geschenke  
Juwelier **Tittel.**  
Ges. gesch. Schmeit. 12.

**Verleih - Institut eleganter Gehrock, Frack, Smoking-Anzüge - Zylinder.**  
Leget fertiger, nur eleganter Frack-Anzüge von Mk. 65 an.  
**Hermann Leirich, Mittelstrasse 19.** Fernruf 3501.  
Massanfertigung mod. Herrenbekleidg.

**Jeder spielt sofort Klavier!**  
Ohne fremde Hilfe ohne Notenkenntnis kann jeder, ob alt oder jung, in kürzester Zeit Klavier spielen und selber nach der Tafelmusik Klavier spielen. — Probefstücke und Aufklärung sendet gegen 50 Pfg. der  
**Wulf-Verlag „Cudonit“ Friedenau 264 bei Berlin.**  
**GUTHMANN'S ECHTE Cosmas-Seife**  
DRESDEN Stck. 25 Pfg.

**Kameradschaftlicher Krieger-Verein von 1870/71 zu Halle a. d. S.**  
Am 18. Februar verstarb unser lieber Kamerad  
**Wilhelm Metzner.**  
Wir betrauern in ihm ein treues Mitglied und braven Kameraden und werden ihm stets ein gutes Andenken bewahren.  
Zur Leichenparade treten die Kameraden Sonnabend, den 21. Februar, nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr, an der Kapelle des Nordfriedhofes an.  
Der Vorstand.

**Dank.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Tochter **Martha Hessler** sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank.  
**Familie Paul Hessler.**